

## Dank des 1. Sekretärs für Treffen-Teilnehmer

Die Genossen Werner Hannig, 1. Sekretär, Dr. Lothar Lotze und Horst Heias, Sekretäre der FDJ-Kreisleitung, sowie der Parteibeamtete der Kreisdelegation, Genosse Günter Jähnigen, erstatteten dem 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, Genossen Werner Dordan, Bericht über das Auftreten der Delegation der Karl-Marx-Universität beim Treffen Junger Sozialisten. Sie konnten mitteilen, daß unsere Treffensteilnehmer ihre Universität in Berlin würdig vertreten haben und von verschiedenen Seiten Anerkennung erhielten. So wurde von der Kreisdelegation ausdrücklich gewürdigt, daß die KNU innerhalb des insgesamt vorbildlichen Besidekverbandes eine sehr gute Rolle gespielt habe, das Niveau innerhalb der Betriebsakademie wesentlich mitbestimmt habe. Auch der Bezirksbürgermeister von Treptow, der anlässlich einer Kulturveranstaltung beim Wohngebietfest Gast unserer Kreisdelegation war, sprach unseren Freunden seine Anerkennung aus.

Die Delegationsleitung berichtete ferner, daß sie Kontakte mit der Einheit des erkrankten Genossen Siegfried Widern, zu dessen Ehren sie einen Gedenkappell durchgeführt hatte, aufgenommen hat, daß sie Anregungen für die Gestaltung eines Traditionszimmers an der Universität mitgebracht habe und daß 6 Freunde der Delegation um Aufnahme in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse gebeten haben.

Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung dankte der Leitung der Delegation, dem Parteibeamteten und den Teilnehmern der politischen Arbeit vor und während dem Treffen für die weitere Arbeit an der Universität, für die Vorbereitung und Durchführung der FDJ-Wahlen zu nutzen.

## Empfang für die Besten des Studentensommers

Rektor und FDJ-Kreisleitung gaben am 10. Oktober aus Anlaß des Abschlusses des 12. Leipziger Studentensommers im „Jagd-Zimmer“ des „Ratskellers“ einen festlichen Empfang, auf dem erfolgreiche Studenten, Wissenschaftler und Angestellte, die leitende Funktionen im Studentensommer innehaben, ausgezeichnet wurden. Prof. Dr. Mühle, 1. Stellvertreter des Rektors, dankte besonders den Funktionären der FDJ-Kreisleitung für ihre im Studentensommer geleistete Arbeit und zeichnete den 1. Sekretär, Genossen Werner Hannig, den 2. Sekretär, Dr. Lothar Lotze, Sekretär Walter Lorenz sowie Heinz Jürgen Hagenmüller und die Leiter des Operativstabes Studentensommer der FDJ-Kreisleitung, Willi Vaupel (Philosophie/WS) und Hans Gängel (Rechtswiss.) mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ aus. Die Artur-Becker-Medaille in Bronze erhielt Axel Fischer (Pol. Ök./MLO) für seine Tätigkeit als GO-Sekretär und als Politstellvertreter im Lager Mutzsch. Als Jagdaktivisten wurden durch Dr. Lothar Lotze, Peter Weigelt (Phil./WS), Dr. Dietmar Keller (Geschichte), Wolfgang Wetzel (Handelshochsch.), Heinz Lichtwark (Geschichte), Günter Bietz, Frank Böttcher, Wolfgang Siegel, Holger Viertel, Joachim Dallmann, Joachim Grieser (alle Tierprod./Vet.-Med.), Burkhard Keil (Journalistik), Ingrid Schubert und Günter Krap (Handelshochsch.) ausgezeichnet. Außerdem wurde einer Reihe Studenten und Angestellten der Universität für ihre Einsatzbereitschaft im Studentensommer eine Anerkennungsurkunde des Rektors und der FDJ-Kreisleitung verliehen.

## Veteranen feierten 20. Jahrestag der DDR

Während eines festlichen Besammentens, zu dem die SED-Kreisleitung eingeladen hatte, feierten über 40 alte verdiente Genossen der Karl-Marx-Universität gemeinsam mit Kreisleitungsmitgliedern und Genossen des Apparates der Kreisleitung den 20. Jahrestag der DDR. Besonders herzlich begrüßten sie in ihrem Kreis den 60jährigen Genossen Max Schirmer (früher ABP), der in diesem Jahr sein 65. Parteijubiläum feiert. In Vertretung des erkrankten 1. Sekretärs, Werner Dordan, begrüßte Dr. Fritz Hübner, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung, die Veteranen zum 20. Jahrestag und dankte ihnen für ihre verdienstvolle Mitarbeit beim Aufbau des ersten deutschen Friedensstaates. Auf der Festveranstaltung wurde den Genossen Fritz Schulze (Marxismus-Leninismus) und Martha Schult (Herder-Institut) Urkunde und Ehrenmedaille des Zentralkomitees für 40jährige Mitgliedschaft in der Partei der Arbeiterklasse überreicht.

## Ehrungen

Anlässlich des 20. Jahrestages der DDR wurde Prof. em. Dr. Johannes Müller, ehemaliger Direktor der Universitätsbibliothek, mit der „Ehrenmedaille der Friedrich-Schiller-Universität Jena“ ausgezeichnet.

Mit der Ehrennadel der DSF in Gold wurde ausgezeichnet:

Prof. Dr. Ernst Werner, Sektion Geschichte

in Silber:

Prof. Dr. Waltraud Braun, Hautdink

Prof. Dr. Walter Dietze, Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik

Dr. Dr. Edouard Gehrke, Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Gabriele Grau, Direktorin Kader und Qualifizierung

Dr. Peter Heide, Sekretär der SED-Kreisleitung

Manfred Mosebach, Sektion Chemie

Prof. Dr. Erhard Pätzold, Sektion Rechtswissenschaft

Alexandra von Steinheil, Studentin Sektion Rechtswissenschaft

Mit der Johanna-Gottfried-Herder-Medaille in Gold wurde ausgezeichnet:

Dr. Rosemarie Großsch, Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

# Beachtliche Erfolge zum 20. Jahrestag

Zahlreiche Sektionen, Bereiche und Kollektive zogen zum Geburtstag der Republik Bilanz

Mit Festveranstaltungen, wissenschaftlichen Konferenzen, Leistungsrechen und Kolloquien wurde in allen Bereichen der Universität der 20. Jahrestag der DDR begangen, wobei eine ganze Reihe sehr guter Ergebnisse von Angehörigen der Karl-Marx-Universität auf den Geburtstagstag geleistet werden konnte.

## Schritte zum großen Kollektiv

Auf der Festveranstaltung der Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Sozialismus konstatierte Direktor Prof. Dr. Fiedler, daß man nach einjährigem Bestehen der Sektion von einer echten Entwicklung zum großen Kollektiv sprechen kann. Als weitere bedeutende Erfolge wertet der Sektionsdirektor die Erweiterung des einheimischen Ausbildungsmodells über Diplomlehre für Marxismus-Leninismus und die Realisierung der geplanten Forschungsvorhaben zum 20. Jahrestag, u. a. das „Handbuch der Nationalen Front“, der Sammelband „Sozialismus und Ideologie“ und die Mitarbeit der Soziologen am „Wörterbuch der marxistisch-leninistischen Soziologie“. Außerdem hob Prof. Fiedler die guten Ergebnisse der Studenten beim Autobahnlauf und in den Lagern der GST und der DRK in diesem Sommer hervor.

## Forschung zur weiteren Entwicklung unseres Bildungswesens

Anlässlich des 20. Jahrestages veranstaltete die unter Leitung von Prof. Dr. Uhlig arbeitende Forschungsgemeinschaft „Entwicklung der Schule und Pädagogik auf dem Gebiet der DDR“ zusammen mit dem Institut für Lehrerbildung Altenburg am 10. und 11. Oktober eine wissenschaftliche Konferenz, die unter dem Thema stand „Macht der Arbeiterklasse und Entwicklung des Bildungswesens in der DDR“. An der Veranstaltung nahmen Prof. Dr. Günther, stellvertretender Direktor des Deutschen Pädagogischen Zentralinstituts Berlin, Prof. Dr. Hohen-dorf, Leiter der Forschungsgemeinschaft „Pädagogische und schulpolitische Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung“, Vertreter der Bezirksleitung der SED, des Rates des Bezirkes sowie etwa 60 Lehrer und über 100 Studenten des Instituts für Lehrerbildung teil. Das von Prof. Uhlig gehaltenen Hauptreferat zeigte die Entwicklungslinien der Geschichte unseres Bildungswesens am Beispiel der theoretischen und praktischen Arbeit der SED und dem Wirken der Staatsorgane. Das Referat bot ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie die historisch-pädagogische Forschung der weiteren Entwicklung unseres Bildungswesens nutzbar werden kann. Im weiteren Verlauf der Konferenz wurden noch acht Beiträge gehalten.

## Alle Verpflichtungen übererfüllt

Im Herbst 1968 erfolgte nach den Prinzipien der 3. Hochschulreform die Gründung der Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Angiologie der Medizinischen Klinik. Auf einer Festveranstaltung legte ihr Leiter, Dr. Hackel, über die geleistete Arbeit und die Erfüllung der zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR übernommenen Verpflichtungen ab.

6 Gesamt- und 3 interne Arbeits-tagungen sowie 3 gesellschaftliche Veranstaltungen schufen durch Entwicklung des politisch-ideologischen Bewußtseins und Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen aller Mitglieder die Voraussetzungen dafür, daß die Verpflichtungen übererfüllt werden konnten. An Stelle der 12 wissenschaftlichen Arbeiten, davon 6 Dissertationen konnten bisher 21 Arbeiten, davon 22 Dissertationen fertiggestellt werden, die fast ausnahmslos Schwerpunktforschungsthemen der Angiologie zum Inhalt haben. Besonders wertvoll war für die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit der studentischen Mitglieder die aktive Unterstützung durch die Kooperationspartner.

Mehr wissenschaftlicher Mitarbeit positiver studentischer Mitarbeiter konnte Dr. Hackel ein bisher in der DDR und im sozialistischen Ausland nicht hergestelltes elektronisches Eigenbaugerät zur quantitativen Messung des Blutstromes der Beine und Arme konstruieren, das von der Karl-Marx-Universität als Neuentwurf anerkannt wurde. Zur Schonhaltung des Blutstromes in ml/100 ml-Gewebe/min aus registrierten Kurven erarbeitete er ein bisher in dieser Art nicht bekanntes Schnellauswertverfahren. Darüber hinaus erfüllt der Kooperationspartner PGB Elektromedizin-Vakuumtechnik seine Verpflichtung, bis zum 20. Jahrestag der DDR aus von Dr. Hackel entwickelte wissenschaftlich begründete Segment-Kohlensäuregasbad produktionsreif fertigzustellen.

Die Leistungen der Sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Angiologie, die zur Stärkung der DDR und Erhöhung ihres internationalen Ansehens beitragen, wurden vom Leiter der übergeordneten Forschungsgemeinschaft „Blutgefäße“ Prof. Dr. Emmrich in einer Ansprache gewürdigt.

## Eindrucksvolle Erfolge unseres internationalen Ansehens

Auf einer Belegschaftsversammlung des Instituts für Tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin zu Ehren des 20. Jahrestages zog Direktor Prof. Dr. Fröhlich Bilanz über die bisherige Arbeit. Er würdigte besonders die selbstlose Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter, u. a. bei der Neuetrichtung des Institutes, die es auch ermöglicht hat, alle Ziele des Wettbewerbsprogrammes zu erreichen.

Außerdem veranstaltete das Institut zu Ehren des 20. Geburtstages eine Leistungsschau, die Rechenschaft über die wissenschaftliche Arbeit ausländischer Studenten und Doktoranden am Institut ablegte. Zypriotische Studenten dieses Institutes hatten als erste ihre Teilnahme am Wettbewerb zu Ehren des 20. Geburtstages der DDR erklärt und damit unter den ausländischen Studenten an der gesamten Universität eine Masseninitiative ausgelöst. Am Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin, an dem zur Zeit Studenten aus Burma, Kenia, Äthiopien, Nigeria, Chile, Somalia, Ghana, Zypern, Obervolta, Tansania, Jemen, aus dem Irak, Iran, aus dem Libanon und aus Vietnam ausgebildet werden, entstanden im Rahmen dieses Wettbewerbes wertvolle Arbeiten, von denen einige auf der III. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler ausgestellt wurden. Drei Vietnamesen fertigten eine ausgezeichnete Jahresarbeit über „Krankheiten und Schädlinge der Bataie“ an, die für die Landwirtschaft in ihrer Heimat wertvolle Erkenntnisse vermitteln.

Die Leistungsschau vermittelte aber auch einen Einblick in die Entwicklung des Institutes. So war unter den ersten vier Absolventen im Jahre 1964 Naim Al-Juma aus der SAR, der inzwischen am gleichen Institut promoviert hat und heute Stellvertreter der Landwirtschaftsminister seines Landes ist.

Unter den sechs Absolventen 1965, befand sich Rihaj Fathyra, Irak, die als erste Ausländerin am Institut studiert hatte. Sie bestand alle Abschlussprüfungen mit „sehr gut“, und das Prädikat ihres Diploms lautete „Ausgezeichnet“. Von den 17 Absolventen, deren Ausbildung 1966 beendet war, sind bereits einige wieder am Institut bzw. haben ein Fernstudium aufgenommen, um hier zu promovieren. Die bisher beste Gruppe von 19 Studenten verließ 1968 das Institut. Mit einem Durchschnitt von 1,1 hatte sie das beste Kollektiv-ergebnis aller in diesem Jahr an der Karl-Marx-Universität studierenden Ausländer erzielt. Zu dieser Gruppe gehörte Gavriel Joannis aus Zypern, der beste Student der damaligen Landwirtschaftlichen Fakultät.

Am Institut promovieren von Jahr zu Jahr mehr Ausländer, um als fachlich hochqualifizierte Kader in ihre Heimatländer zurückzukehren. Zur Zeit sind 19 Aspiranten tätig.

Im Studienjahr 1969/70 wird nach neuen Grundstudienplänen gearbeitet, das Kurssystem wird eingeführt. Erste Ergebnisse dieser Lehrmethode zeigen, daß sie geeignet ist, das Studium wissenschaftlich-produktiver zu gestalten und seine Effektivität zu erhöhen.

## Verpflichtung in der Weiterbildung erfüllt

Zum Thema „Strukturaufklärung mittels spektroskopischer Methoden“ führte im September die Sektion Chemie in Zusammenarbeit mit der Sektion Physik und dem Institut für stabile Isotope der DAW ihren zweiten postgradualen Lehrgang durch.

An diesem Intensivkurs nahmen 35 Chemiker aus Großbetrieben der DDR sowie 30 Sektionsangehörige teil. Die Veranstaltung hatte das Ziel, den in der Industrie und in den Forschungskollektiven der Sektion tätigen Chemikern in Vorlesungen, Übungen und Praktika den neuen Stand auf den Gebieten der Massenspektrometrie, der Infrarot- und Ultraviolett/Sichtbar-Spektroskopie zu vermitteln. Mit der Durchführung dieser Weiterbildungsveranstaltungen hat die Sektion Chemie ihre Verpflichtungen zu Ehren des 20. Jahrestages erfüllt.

## Weitere gastronomische Verbesserungen geschaffen

In einer Feiertagsfeier anlässlich des 20. Jahrestages unserer Republik wurde in Anwesenheit der staatlichen Partei- und Gewerkschaftsleitung eine Auswertung des sozialistischen Wettbewerbes der Abteilung Mensen/gastronomische Einrichtungen vorgenommen.

Insgesamt haben drei Kollektive den Kampf um den Ehrentitel aufgenommen und vier weitere bereiten sich gegenwärtig darauf vor, 27 Verbesserungen durch Neueinführungen oder Erweiterungen des vorhandenen Sortiments oder des Services konnten erreicht werden. An hervorragender Stelle liegt das Kollektiv „Haus der Wissenschaftler“ – gastronomischer Bereich. Weiterhin wurden u. a. 18 Rationalisierungsvorschläge eingereicht. So zum Beispiel die Einführung der Selbstbedienung im Klubhaus „Kalinin“, 12 bereits realisierte Vorschläge betreffen Verbesserungen für unsere Gäste bzw. Essenteilnehmer, so die Speisensaal-erweiterung und Neuausstattung der Mensa Lumumbastraße. Eine von vielen hervorragenden Leistungen konnten die Beschäftigten vom Ernst-Bayer-Haus und der Mensa „Kalinin“ aufweisen: Erhöhung der Essenteilnehmerzahl um 10 Prozent bei gleicher Stielesbesetzung.

## Bilanz unter theologischem Aspekt

Auf einer zu Ehren des 20. Jahrestages gehaltenen Festveranstaltung „20 Jahre evangelische Kirche in der DDR“ des Bereichs Theologie kennzeichnete Prof. Dr. Meier, Leiter der Abteilung kirchliche Zeitgeschichte die kirchenpolitische und kirchenorganisatorische Entwicklung in unserer Republik. Er hob den gesellschaftlichen und bewußtseinsmäßigen Wandlungsprozess innerhalb der Kirche im Laufe der zwanzigjährigen Entwicklung der DDR hervor.



Mit dem Richtfest am 3. Oktober war das schnelle Höhenwachstum des Universitätsneubaus beendet, nun beginnen Arbeiten, deren Fortgang nicht so gut von außen zu verfolgen ist. Im Hochhaus wurde bereits die zweite Zwischendecke eingezogen (siehe unser Bild). Einschließlich der Spitze soll der Einsatz der Decken bis zum 31. März 1970 abgeschlossen sein.

Für das Hauptgebäude haben sich die Bauarbeiter das Ziel gestellt, bis zum 10. Januar winterlast zu machen, d. h. Brüstungselemente und Fenster müssen bis dahin angebracht werden. Am Dienstag wurde inzwischen mit den Arbeiten an einem weiteren Teilkomplex begonnen, den Ausschachtungen für das Seminar-gebäude. Parallel wird an der Fertigstellung der Fundamente für die Mensa weitergearbeitet.

Foto: IFFS (Bartwich)

## KURZ NOTIERT

Ein internationales Symposium über „Unfallverletzungen der Zähne im Kindesalter“ führte die Gesellschaft für Konservierende Stomatologie in Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Konservierende Stomatologie der Karl-Marx-Universität Anfang Oktober in Friedrichroda durch.

Ein zweijähriges Zusatzstudium für Wissenschaftsorganisation, das u. a. Kenntnisse in Mathematik, Kybernetik, Wissenschaftstheorie, Wissenschaftslogik und Menschenführung vermittelt, nahmen fünf

Wissenschaftler unserer Universität an der Sektion Ökonomische Kybernetik und Operationsforschung der Berliner Humboldt-Universität auf.

Während einer Studienreise zum Arzneimittelwerk VEB Ysa-Wernigerode machten sich Ärzte des Medizinisch-Poliklinischen Instituts mit Produktion und Umfang des Werkes vertraut, führten Diskussionen über Technologie und Ökonomie der Arzneimittelproduktion und teilten den Praktikern ihre Erfahrungen mit.

In Erfüllung des Vermächnisses von Ho Chi Minh wurde am Institut für tropische Landwirtschaft und Veterinärmedizin auf Initiative der Parteigruppe eine Sammlung für das vietnamesische Volk

organisiert, die insgesamt einen Geldebetrag von 1070 Mark erbrachte.

Die 8. Arbeitstagung zu Problemen der Botanischen Gärten fand im September im Botanischen Garten der Universität statt. Die gemeinsam von der Biologischen Gesellschaft der DDR und dem Botanischen Garten organisierte Veranstaltung besuchten u. a. 32 Gäste aus 9 Staaten.

Mit „Sehr gut“ vorliegende Frau Hildegard Biedel, stellvertretende Direktorin der Fachschule für Bibliothekare in Leipzig an der Sektion Geschichte ihre Dissertation „Die faschistische Kultur- und Wissenschaftspolitik in ihren Auswirkungen auf das Buch- und Bibliothekswesen – insbesondere auf die Deutsche Nationalbibliothek“.

## Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. September zum ordentlichen Professor:

Herrn Dr. rer. nat. habil. Hans-Joachim Rossberg (Fachgebiet mathematische Methoden der Operationsforschung)

## Verteidigungen

Mittwoch, 29. Oktober, 14 Uhr a. L., Hörsaal Innere Medizin, Zwickauer Str. 53, Herr Jürgen V a e r s t. Thema: Leukozytenkonzentrat – eine zytologische Routine-methode beim Hund.

Mittwoch, 29. Oktober, 15 Uhr, gleicher Hörsaal, Herr Peter T r e u n e r: Über die Wirkung von Hinderzölle in Modell- und Freilandversuchen.

## Veranstaltungen

Donnerstag, 30. Oktober, 9 Uhr im Haus der DSF, Kleiner Saal: Symposium „Neokolonialistische Afrikatheorien“ des Lehr- und Forschungsbereiches Afrika der Sektion Afrika-Nahost-Wissenschaften.

## Berichtigung

Im Beitrag „An gewachsenen Aufgaben arbeiten“ (UZ 38/69, Seite 6) ist durch ein technisches Versagen folgender Fehler unterlaufen: Im ersten Absatz muß es an Stelle „Erkundung der Grundwahrheiten... richtig heißen: Verwirklichung... Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.“

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: ROLF MÜLLER (Verantwortlicher Redaktionsleiter), Günter Vogel, Renate Völter (Redaktionsleiter), Prof. Dr. J. H. Müller, Dr. med. Hans-Dieter Busse, Gerhart Stahow, Karl Forstschke, Dr. rer. pol. Karl Felix Röhre, Dr. phil. Wolfgang Weitz, Dr. phil. Günter Rautsch, Leiter der FDJ-Redaktion, Veröffentlichungsamt unter Lizenz-Nr. 95 des Bezirkes Leipzig – Erscheint wöchentlich – Anschrift der Redaktion: 70 Leipzig, 9609 68, Mittelstraße 16, Telefon 315424. Bankkontonummer 332 1 20 89 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dittmann“, III 10 128.

Verteilt erfolgt im Abonnement, Neubestellungen von Universitätsangehörigen nehmen alle Leitungen der SED-Ortsorganisationen bzw. der APO entgegen.